Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fächer.	I.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
Religion. a) evang.	2		2	2		2	3		11
Religion. b) kath.	2		2	2		2	3		11
Deutsch und Geschichtserzählungen.	3	3	3	2	2	3	2 1	3 1	23
Lateinisch.	4 2	4 2	7	5 2	7	7	8	8	56
Griechisch.	6	6	Abt. a 6	Abt. a 6	Abt. a 6	—	—	—	30
Französisch.	2	2	3	3	3	4	—	—	17
Englisch.	2	2	Abt. b 4	Abt. b 4	Abt. b 6	—	—	—	18
Hebräisch.	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde.	3	3	2 1	2 1	2 1	2 2	— 2	— 2	23
Mathematik und Rechnen.	4	4	4 Abt. b 2	3 Abt. b 2	3	4	4	4	34
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie.	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Naturbeschreibung.	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben.	—	—	—	—	—	—	2		2
Zeichnen.	2 wahlfrei			2	2	2	2	—	10
Singen.	1					1	1 1		4
Turnen.	3			3		3			9
									268

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	Ordinarius von:	I.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	Anzahl der Stunden.
Professor **Dr. Herrmann,** Direktor.	I.	2 Horaz. 6 Griech. 3 Gesch.							2 Erdk.	13
Dr. Uhrmeister, Professor.		2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	Abt. 2: 4 Engl.	3 Franz.	Abt. 2: 6 Engl.				21
Dr. Hermes, Professor.		4 Math. 2 Physik 2 Zeichnen.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik			4 Math.			22 + 2 Zeichn.
Hegemann, Oberlehrer.	III,a.	2 Hebr.	2 Hebr. 2 Vergil 3 Gesch. u Erdk.	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	5 Latein 3 Gesch. u. Erdk.					23
Horstmann, Oberlehrer.	II,a.	2 ev. Religion 4 Latein	3 Deutsch 4 Latein 6 Griech.			3 Franz.	2ev. Relig.			24
Schunck, Oberlehrer.	II,b.	3 Deutsch		7 Latein 3 Franz. Abt. 2: 6 Griech.	Abt. 2: 4 Engl.					23
Meyer, Oberlehrer.	III,b.				2 ev. Religion Abt. 1: 6 Griech.	2 Deutsch 7 Latein Abt. 1: 6 Griech.				23
Scholz, Oberlehrer.	IV.	3 Turnen.		2ev. Relig	3 Turnen		3 Deutsch 7 Latein 4 Franz.		8 Latein	24 + 6 Turnen
Papenhoff, wissenschaftlicher Hülfslehrer.	V.				2 Deutsch 2 Ovid	3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch 8 Latein 2 Erdk.		24
Engelhard, wissenschaftlicher Hülfslehrer.				Abt. 2: 2 bürgerl. Rechnen	2 bürgerl. Rechnen. 3 Math. 2 Naturk. Abt. 2.	3 Math. 2 Naturk.	2 Naturk.	4 Rechnen 3 Turnen.	4 Rechnen	24 + 3 Turnen
Strodthoff, Gymnasiallehrer.	VI.	1 Singen.			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 1 Singen.	2 Zeichn. 3 ev. Religion. 1 Singen, 2 Naturk. 1 Singen.	2 Schreib. 4 Deutsch 2 Naturk.	25
Kaplan **Ganseforth**[1]), kath. Religionslehrer.		2 kath. Religion		2 kath. Religion						4
Vikar **Hanewinkel**[2]), kath. Religionslehrer.					2 kath. Religion		2 kath. Religion	3 kath. Religion.		7
										268

[1]) Bis Ende August 1897, seitdem Kaplan Hanewinkel, kath. Religionslehrer.
[2]) Bis Ende August 1897, seitdem Vikar Schmitt, kath. Religionslehrer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

(Da die Pensen nach den veröffentlichten Lehrplänen d. J. 1892 bemessen, auch grössere Veränderungen — abgesehen von dem im letzten Jahre bis zur IIb. weitergeführten englischen bezw. Rechen-Unterricht der Realabteilung — gegen das Vorjahr nicht eingetreten sind, so werden hier nur einige Angaben in Gemässheit der Ministerial-Verfügung vom 7. Januar 1885 gemacht.)

Prima A und B comb. Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre. 2 St. a) evangelische. Kirchengeschichte: Das Judenchristentum, die Paulinische Auffassung über Person und Werk Christi; Augustinus, Pelagius; Entwickelung der römisch-katholischen Kirche; die Reformation und ihre Vorbereitung; die wichtigsten Richtungen in der Fortentwickelung der evangelischen Kirche. — Erklärung des Evangeliums Johannis und des Galater-Briefes. Horstmann.

b) katholische. Lehre von Gott und der hl. Dreifaltigkeit, von der Schöpfung und Erlösung. Kirchengeschichte von Gregor VII. bis zur abendländischen Kirchenspaltung. Bis September Ganseforth, nachher Hanewinkel.

Deutsch. 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte des 16. bis 18. Jahrhunderts. Klopstock, Wieland, Herder, Lessing. Lebensbilder einiger bedeutender Zeitgenossen. Gelesen und erklärt, teils als Privat- teils als Klassenlektüre, Klopstocks Oden, Shakespeares Coriolan, Lessings bedeutendere Dramen. Laokoon, Dramaturgie. Im Anschlusse daran mündliche Vorträge. 8 Aufsätze. Schunck.

Themata der deutschen Aufsätze. 1. Inhalt und Grundgedanke von Geibels Dichtung: Tod des Tiberius. 2. Warum erregt die Geschichte der Goten unsere beson- Teilnahme? 3. Die Exposition in Shakespeares Coriolan (Klassenaufsatz). 4. Inwiefern trugen Klopstocks Oden zur Hebung des nationalen Sinnes bei? 5. Warum erklärt Lessing in seinem Laokoon die Annahme, dass die Künstler die Nachahmer seien, für wahrscheinlicher als das Gegenteil? 6 Warum hat der Deutsche einen besonderen Grund, auf seinen Namen stolz zu sein? 7. Wie entwickelt Lessing das Wesen des Epigrammes und wie wird die Lessing'sche Anschauung durch Herder ergänzt? 8. Warum verdient die Elektra des Sophokles das Beiwort „εὔπατρις"? (Soph. El. 1081) (Klassenaufsatz)

Reifeprüfungsarbeiten: a) Michaelis 1897: Was treibt den Menschen in die Ferne? b) Ostern 1898: Züge der Treue in Lessings Minna von Barnhelm.

Lateinisch. 6 St. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, daneben alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Gelegentlich eine lateinische Inhaltsangabe. — 1 St. Cicero, Philippica II; ausgewählte Briefe. Privatlektüre: Livius, 21. Tacitus, Annalen I und II in Auswahl. — 3 St. Horstmann. Horaz. Oden Buch VI. Ausgewählte Epoden, Satiren und Episteln; Wiederholung früher gelesener Oden 2 St. Herrmann.

Griechisch. 6 St. Plato, Protagoras. Thucydides VI. Sophokles, Electra. Homer, Jlias I—XII. Vierwöchentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen. Herrmann.

Französisch. 2 St. Erckmann-Chatrian: Waterloo. Molière: Le misanthrope. Schriftliche und mündliche Übungen. Alle vier Wochen eine Klassen- oder Haus-Arbeit. Uhrmeister.

Englisch. Macaulay: Lord Clive. Shakespeare: Macbeth. Mündliche Übungen. Uhrmeister.

Hebräisch. 2 St. Grammatik nach Seffer. Gelesen wurde I. Buch Mos. cp. I, II und III. Psalmen mit Auswahl. Hegemann.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Geschichte vom Untergange des weströmischen Reiches bis 1648. Wiederholungen aus der neuen Geschichte und von Abschnitten der Erdkunde. Herrmann.

Mathematik. 4 St. Vervollständigung der Trigonometrie und der Stereometrie. Wiederholung des geometrischen Pensums. Zins- und Rentenrechnung. Binomischer Lehrsatz. Imaginäre Grössen, der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. Vierwöchentlich eine Klassenarbeit. Hermes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Prüfungsarbeit Michaelis 1897: 1) Zur Konstruktion ist gegeben: Grundlinie c, ein anliegender Winkel α und die Summe s gebildet aus gegenüberliegender Seite a und Haupthöhe h. 2) Ein Wertepaar der Gleichungen $17 x^2 + 46 x y - 18 y^2 = 13$ und $71 x - 27 y + 116 = 0$ zu bestimmen. 3) Einem 1,414 Meter hohen und 4,7958 Meter entfernten Beobachter erscheint der Schatten einer lotrechten Stange unter 18° 7'. Wie hoch ist diese, falls sich die Sonne 47° über dem Horizonte und in der Vertikalebene des beobachteten Winkels befand? 4) Es sind zwei Kugeln und ein Punkt ihrer Lage nach im Raume gegeben. Durch den Punkt als Spitze einen Kegel zu legen, bei welchem jede durch den Punkt und die Kugeloberflächen begrenzte Mantelgerade nach dem Verhältnis m : n geteilt ist.

Prüfungsarbeit Ostern 1898. 1) Zur Konstruktion eines Dreiecks ist Grundlinie c, Haupthöhe h und Radius ϱ des Inkreises gegeben. 2) Das 7te Glied einer arithmetischen Reihe ist 124, das 9te = 205. Die Differenz zwischen dem 5ten Gliede und der Summe des 3ten und 4ten Gliedes beträgt 1; das wievielste Glied ist die Zahl 729? 3) Zur trigonometrischen Berechnung eines Dreiecks ist die Summe s zweier Seiten, die Haupthöhe h und die Differenz δ der auf der Grundlinie durch die Höhe erzeugten Segmente gegeben. Wie gross ist die Fläche? Beispiel s = 60,513 h = 20,326 δ = 17,422 Längeneinheiten. 4) Die Höhe eines geraden Kreiskegels von 168,168 Kubikeinheiten Inhalt ist nach dem Verhältnisse 6 : 1 geteilt; der vom Teilpunkte ausgehende, dem Radius der Grundfläche parallele Radius beträgt: 3,6 (resp. 0,6) Einheiten. Wie gross ist eine um den Teilpunkt als Mittelpunkt beschriebene Kugel, die den Kegel berührt?

Physik. 2 St. Begriff der Geschwindigkeit. Mechanik. Akustik. Wiederholung der Optik. Math. Geographie. Hermes.

Ober-Sekunda.

Deutsch. Themata der deutschen Aufsätze: 1) Wie hat Schiller in der „Jungfrau von Orleans" den historischen Stoff bearbeitet? — 2) Charakteristik Hagens. — 3) Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. (Eichendorff). — 4) Die Kriegführung des Fabius. — 5) Götz von Berlichingen — sein Recht und seine Schuld. (Klassenaufsatz). 6) Welche Kränkungen musste Odysseus nach seiner Heimkehr erdulden? 7) Warum sind so viele ausgezogen, — „das gepriesene Italien mit heissem Wunsche suchend"? 8) Die beiden Piccolomini nach Schillers Wallenstein. (Klassenaufsatz)

Lateinisch. Sallust, Catilina. — Livius, 22—24 in Auswahl. Einige Kapitel aus 30. — Privatlektüre aus Caes. bell. civ. — Vergil, Aeneis, IV, V, VI.

Griechisch. Herodot, V—IX in Auswahl; Xenophon, Memorabilien in Auswahl; Homer, Odyssee X—XXIV in Auswahl. —

Französisch. Guizot: Charles I.

Englisch. Lect. aus Tendering; Lehrbuch der engl. Sprache.

Hebräisch. Mos. cp. I.

Unter-Sekunda.

Deutsch. Themata der deutschen Aufsätze: 1. Das Schicksal des Polykrates verglichen mit dem des Krösus. 2. Vorgeschichte zu Lessings Minna von Barnhelm. 3. Der Wirt in Lessings Minna von Barnhelm. 4. Das väterliche Haus Hermanns (Göthes „Hermann und Dorothea"). 5. Der Wirt zum goldenen Löwen. (Klassenaufsatz). 6. Riccaut und Tellheim, ein französischer Kavalier und ein preussischer Offizier des siebenjährigen Krieges. 7. Welche Eigenschaften Johannas treten uns im Prolog entgegen? 8. Leben und Schicksale Dorotheas (Klassenaufsatz). 9. Der Zug Napoleons nach Russland. 10. Was erklärt die schnelle Wiedergeburt Preussens nach dem Frieden von Tilsit? (Prüfungsarbeit). Geschichtsarbeiten: Der Fürstenbund Friedrichs II. Ursachen der franz. Revolution 1789.

Lateinisch. Cic. de imp. Cn. Pompei; Liv. XXI mit Auswahl. Vergil Aen. B. I und II mit Auswahl.

Griechisch. (ohne die Realabt.) Xen. Anab. l. III und IV mit Auswahl. Xen. Hell. I. mit Auswahl. — Hom. Od. I. und IX, zum grösseren Teile mit Auswahl.

Französisch. Lektüre aus dem Uebungsbuche von Plötz-Kares B. Bis Lektion 75.

Englisch. Realabt. (statt Griech.) Scott: Tales of a grandfather. Gramm. Mündliche und schriftliche Uebungen: alle 14 Tage eine Hausarbeit oder Klassenarbeit.

Bürgerl. Rechnen, Realabt. Schwierigere Aufg. der Zinsrechnung. Termin- und Zinseszinsrechnung. Gold- und Silberrechnung. Münzrechnung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technischer Unterricht.

a) Im Turnen. Die Schule besuchten ohne einen Hospit. im S. 158 Schüler im W. 159 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt.	Von einzelnen Uebungsarten.
Auf Grund ärztl. Zeugnisses:	im S. 14, im W. 14	im S. —, im W. —
aus anderen Gründen:	im S. 2, im W. 2	im S. —, im W. —
Zusammen:	im S. 16, im W. 16.	im S. —, im W. —
also von d. Gesamtzahl d. Schüler:	im S. 10,1%, im W. 10,1%	im S. —, im W. —

Es bestanden bei 3 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 37, zur grössten 68 Schüler.

Für den Unterricht waren wöchentlich insgesamt 9 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Scholz in I—III (6), Wissensch. Hülfslehrer Engelhard in IV—VI (3). Die Anstalt besitzt eine im Jahre 1878 erbaute Turnhalle, sowie einen mit Turngeräten versehenen Schulhof, beide unmittelbar beim Gymnasium, ausserdem durch Abvermieten die Berechtigung an mehreren Tagen auf einem nahen, von Bäumen umgebenen Wiesenplatz Turnspiele zu üben. Ausser in mehreren Turnstunden wurde dieser im Sommer am Sonnabend Nachmittag von den Schülern für ausgedehntere Bewegungsspiele, der Schulhof gleichzeitig zum Üben des Lawn-Tennisspieles fast regelmässig benutzt. Es besteht an der Anstalt ein Schüler-Turn- und Ruderverein, zu dem im ganzen 30, der Turnabteilung jetzt 13 Schüler angehören, im Anschluss an diese ausserdem eine Jugendriege mit jetzt 10 Schülern aus IIIa—VI. Unter den 158 Schülern sind 110 Freischwimmer (69%), von denen 21 das Schwimmen im letzten Jahre erlernt haben.

b) Im Gesang.

Abteilung	Stundenzahl	Name des Lehrers
1. VI—V	1	Strodthoff
2. VI—IV	1	„
3. III—I	1	„
4. Chor VI—I	1	„

c) Im Zeichnen.

Abteilung	Stundenzahl	Zahl der Teilnehmenden	Name des Lehrers
V	2	alle	Strodthoff
IV	2	„	„
IIIb	2	„	„
IIIa	2	„	„
II—I wahlfrei	2	6	Hermes

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der im Schuljahr 1898/9 zu gebrauchenden Lehrbücher und Texte.

(Die gesperrt gedruckten sind neu eingeführt).

Unterrichtsfach	Lehrbuch, Text.	Preis des meist geb. Exempl	Gebraucht in der Klasse							
			I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.
Religion. für Evang.	Klix, christliches Gesangbuch für Gymnas.	1,60	„	„	„	„	„	„	„	„
	Lüttgert, Hülfsbuch f. d evang Religionsunt.	3,00				„	„	„	„	„
	Heidelb. Katechism, Lingen 92 für Reform	0,25	„	„	„	„	„	„	„	„
	Bibel		„	„	„	„	„	„	„	„
	Noack, Hülfsbuch f. d. evang. Religionsunt.	2,00	„	„	„					
für Kath.	Overberg, Katechismus	0,25			„	„	„	„	„	„
	Schuster, Bibl Geschichte	0,65							„	„
	König, Lehrb. für den kath Religionsunt.	1,60	„	„	„					
	„ „ „ „ „ II u. III.	3,50	„	„						
Deutsch.	Regeln und Wörterverz. für Rechtschreib.	0,15			„	„	„	„	„	„
	Wendt, Grundriss d. deutsch. Satzlehre .	0,50					„	„	„	„
	Buschmann, Deutsch. Lesebuch f. Unterkl.	2,70							„	„
	„ „ „ f. Mittelkl.	4,10			„	„	„	„		
	„ „ „ f. Oberkl. Abt. 1.	1,70		„						
	„ „ f. Oberkl. Abt 2 u. 3.	6,00	„							
	Schiller, Wilh. Tell (Reklam) .	0,20				„				
	„ , Jungfrau v. Orleans „ .	0,20			„					
	„ , Wallenstein „ .	0,40		„						
	„ , Don Carlos „ .	0,20	„							
	„ , Maria Stuart „ .	0,20	„							
	„ Braut von Messina „ .	0,20	„							
	Goethe, Torquato Tasso (Reklam) . .	0,20	„							
	„ , Dichtung u. Wahrheit (Ehlermann D.)	1,00	„							
	„ , Egmont, Ausg. v. Burghausen .	0,60		„						
	„ , Hermann und Dorothea . .	0,20			„					
	Kleist, Prinz von Homburg, v. Benedict .	0,50		„						
	Shakespeare, Hamlet (Reklam) . . .	0,20	„							
	Lessing, Minna von Barnhelm. . . .	0,20			„					
Latein.	Stegmann, Lat. Schulgrammatik . .	2,40			„	„	„	„	„	„
	Ostermann, Müller, T. I. . .	1,60								„
	„ „ , T. II. . .	2,20							„	
	„ „ , T. III. . .	2,00						„		
	„ „ , T. IV. . .	2,00				„	„			
	Lange, Übungsbuch	1,80			„					
	Caesar, bellum Gallicum	1,00				„	„			
	„ , bellum civile	0,85		„	„					
	Livius, I und II	0,85		„						
	„ , XXI—XXIII	0,85		„	„					
	„ , XXIV—XXVI.	0,85	„	„						
	Sallust	0,70		„						
	Cicero, orationes selectae XXI 1. . .	1,00	„							
	Tacitus, Histor.	1,50	„							
	„ , Germania	0,70	„							
	Ovid, Metamorphosen (Teubner Text) .	0,85				„				
	Vergil, Aeneis	1,20		„	„					
	Horaz	1,00	„							
Griechisch.	Franke-Bamberg, Griechische Formenlehre	2,00				Abt. 1	Abt. 1			
	Spiess-Breiter, Griech. Übungsbuch . .	1,80				Abt. 1	Abt. 1			
	Seyffert-Bamberg, Griech. Syntax . .	0,80		„	Abt. 1					
	Xenophon, Anabasis	1,00			Abt. 1	Abt 1				
	„ Hellenica	1,20		„						
	„ Memorab. Ausg. v. Klimek .	1,30		„						
	Herodot, Auswahl v. Harder . . .	1,80		„						

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfach	Lehrbuch, Text.	Preis des meist geb. Exempl.	Gebraucht in der Klasse							
			I.	II.a.	II,b.	III,a	III,b	IV.	V	VI.
	Plato, Apologie und Kriton . . .	1,60	„							
	Thukydides VII	1,50	„							
	Demosthenes, περὶ τοῦ στεφάνου .	1,00	„							
	Homer, Odyssee I—XII	1,00			Abt 1					
	„ , „ XIII—XXIV . . .	1,00		„						
	„ , Ilias XIII—XXIV. . . .	1,00	„							
	Sophokles, Philoktet	0,60	„							
Französ.	Ploetz-Kares, Elementarb. Ausg. B. . .	2,10					„	„		
	Ploetz, Übungsbuch, Ausg. B. . . .	2,40			„	„				
	Lamartine, Procès et mort de Louis XVI.	1,10			„					
	Mignet, histoire de la Revolut. franç. Ausg. B.	1,60	„							
	Molière, le Bourgeois gentilhomme . .	0,90	„							
	Erckmann-Chatrian, contes populaires, contes des bords du Rhin	0,75				„				
	Taine, Napoléon Bonap.	1,00		„						
Englisch.	Deutschbein und Willenberg, Leitf. . .	1 60			Abt 2	Abt 2				
	Tendering, Kurzgef. Lehrb. . . .	1,70		„						
	Scott, tales of a grandfather . . .	0,75			Abt 2	Abt 2				
	Scott, Kenilworth	1,00	„							
	Shakespeare, King Lear	1,00	„							
Hebräisch.	Vosen-Kaulen, Kurze Anleitung .	1,70	„	„						
	Hebr. Bibel: Pentateuch	1,00	„	„						
	Psalmen	0,60	„							
Geschichte.	Jaeger, Hülfsbuch f. d. erst Unt. alt. G.	1,40						„		
	Eckertz, Hülfsb. f. d. Unt. i. deutsch. G.	2,10			„	„	„			
	Dav. Müller, Abriss d Allg. Weltg. I. .	3,60		„						
	Herbst, Hist. Hilfsb. III.	1,90	„							
	Putzger, Histor. Schulatlas . . .	2,70			„	„	„			
Erdkunde.	Daniel, Leitf. f. d. Geographie . . .	1,10				„	„	„	„	
	Debes, Schulatlas, mittlere Stufe . .	1,50			„	„	„	„	„	
Rechnen u. Mathem.	Harms und Kallius, Rechenbuch . .	2,75							„	„
	Kambly-Roeder, Planimetrie . . .	1,65				„	„	„		
	Bardey, Aufgabensammlung . . .	3,20	„	„	„	„	„			
	Greve, Logarithmentafel	2,00	„	„	„					
Naturkund.	Lüben, Leitf. für d. Unt. in Naturg. I Kurs.	0,90								„
	„ , „ „ „ II. „	1,00							„	„
	„ , „ „ „ III. „	1,80				„	„	„	„	„
	„ , „ „ „ IV. „	1,80				„	„	„		
	Günther, Tabellen z. Bestimmen d. Pfl. „	2,00					„	„		
Physik.	Jochmann-Hermes, Grundriss d. Exp. Phys.	5,30	„	„	„	„				
Gesang.	Erk u. Greef, Sängerhain 1—3 . . .	1,40							„	„
	„ „ , „ 2—3 . . .	3,00	„	„	„	„	„	„		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1897.

15. März. In den Abgangszeugnissen der Unter-Sekundaner, welche die Anstalt ohne das Zeugnis der Reife für die Ober-Sekunda verlassen, soll vermerkt werden, ob und wie oft der Betreffende ohne Erfolg in die Abschlussprüfung eingetreten war. 23. März. Die Pflege des Stabspringens und der Wurfübungen im Turnunterricht wird empfohlen. 27. März. Dem Direktor wird der Gesamtbericht über Thema 2 der nächsten Direktorenkonferenz zugewiesen. 29. März. Die Verwaltung der Bibliothek wird dem Oberlehrer Horstmann übertragen. 5. April. Überweisung des Kandidaten Engelhard zur Wahrnehmung einer etatsmässigen Hilfslehrerstelle. 7. April. Auf Grund privater Vorbildung zur Aufnahme in die Prima Angemeldete sind in irgend zweifelhaften Fällen einer förmlichen Prüfung auf Primareife zu unterziehen; die dazu erforderlichen Nachweise behufs Überweisung sind vorher durch die Direktion beim Provinzial-Schulkollegium einzureichen. 20. April. Eltern und Pensionshalter sollen, etwa in einem Neudruck der Schulordnung, an die Verpflichtung erinnert werden, jeden Fall einer ansteckenden Krankheit in ihrer Haushaltung dem Direktor anzuzeigen. 15. Mai. Der Antrag auf Anschaffung eines Lawn-Tennisspieles wird genehmigt 3. Juni. 5 Exempl. des Werkes von Oncken „Unser Heldenkaiser“ werden teils für die Bibliothek, teils zur Verteilung an tüchtige Schüler geschenkt. 5. Juni. Die Erlaubnis der Beteiligung von 5 Primanern am Centenarruderfeste in Berlin wird unter der Bedingung des Einverständnisses der Eltern und voller Verantwortung des Direktors erteilt. 10. Nov. Die Schullokale zu andern als zu Schulzwecken zu benutzen ist ohne Genehmigung des Prov. Schul-Kollegiums nicht erlaubt. 8. Dez. Der Antrag auf Ersatz von Seffer hebr. Gramm. und Kautzmann lat. Übungsb. I—IV durch Vosen-Kaulen, Anleit. zum Erlern. d. hebr. Spr. und Ostermann-Müller Übungsb. I—IV für Ostern 1898 wird genehmigt. 13. Dez. Für Anschaffung von physik. Apparaten und Requisiten werden durch den Herrn Minister der Anstalt 403 Mark 50 Pfg. überwiesen. 16. Dez. (bezw. 12. Jan. 1898) Anerkennungsschreiben des hies. Magistrats für die Hilfeleistung bei zwei Bränden. Ankündigung von Prämien dafür, in Höhe von zusammen 97 Mark 74 Pfg. 31. Dez. Die 10 angemeldeten Abiturienten werden zur Prüfung verstattet.

1898.

6. Jannar. 2 Exempl. von Wislicenus, Deutschlands Seemacht, auf Befehl Sr. Majestät zur Verteilung an besonders würdige Zöglinge bestimmt, werden eingesandt. 11. Januar. In Zukunft sind Schüler abzuweisen, die nicht am ganzen obligatorischen Unterricht der Anstalt, auch dem Englischen, teilnehmen. 19. Januar. Abschrift der Min.-Verf. betr. den Erweiterungsbau und Anweisung auf 14,000 Mark aus den Mitteln der Anstalt. 21. Januar. Die gegen Verbreitung der Tuberculose getroffenen Massregeln sollen nach Erlass des Min. angegeben werden. 11. Februar. Dankschreiben der Direktion des Lyc. I. in Hannover für die Beglückwünschung des Lehrerkollegiums bei Gelegenheit der Jubelfeier jener Anstalt. 7. März. Für die Annahme als Supernumerar wird in Zukunft auf die Ablegung einer besonderen Prüfung verzichtet. Die Abgangsprüfung auf einer höheren Schule genügt, sofern sich nicht aus dem Abgangszeugnis selbst Bedenken ergeben.

III. Chronik der Anstalt.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres fielen zwei für die Anstalt sehr traurige Ereignisse zusammen. Am 18. April, dem 1ten Ostertag (1897) starb hier der Oberlehrer Dr. Robert Engelhard. Vom 1. April an nach Trier versetzt, wo er in dem milderen Klima zu gesunden hoffte, hat er das ersehnte Ziel nicht mehr erreicht; ein wieder ausgebrochenes Lungenleiden machte seinem Leben und damit auch seiner Thätigkeit im Dienste der Schule

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und der Wissenschaft, besonders der Geschichte der heimatlichen Kunst, ein vorzeitiges Ende. Tief erschüttert durch sein trauriges Schicksal nahmen Lehrer und Schüler, soweit sie nicht wegen der Ferien fern waren, am feierlichen Geleite zum Bahnhof teil, von wo die sterbliche Hülle nach Hildesheim überführt wurde. — Am 8ten Mai starb dann ein lieber Schüler, der Ober-Primaner Joseph Niemann, nachdem ihn ein schweres inneres Leiden schon vor Ostern längere Zeit dem Unterrichte fern gehalten hatte. Nahe vor dem Abgange von der Schule — er gedachte sich Michaelis desselben Jahres der Reifeprüfung zu unterziehen — ist seinem jungen Leben ein Ziel gesetzt worden, zum tiefen Schmerze auch seiner Lehrer und Mitschüler. Am 11. d. Mts. haben ihn seine Klassengenossen zum Grabe getragen. Die andern Schüler der Anstalt sind wie die Lehrer im Trauerzuge mitgefolgt. —

An Stelle der beiden am Ende des vorigen Schuljahres ausgeschiedenen Mitglieder des Lehrerkollegiums traten ein der Oberlehrer Schunck vom Gymnasium in Warburg[1]) und der wissenschaftliche Hülfslehrer Papenhoff vom Realgymnasium zu Trier[2]). Durch Verfügung des Prov. Schul-Kollegiums vom 4. Mai wurde der seit mehreren Jahren an der Anstalt wirkende wissenschaftliche Hülfslehrer J. Scholz zum Oberlehrer vom 1. April dess. Jahres an befördert, ebenso der wissenschaftl. Hülfslehrer Papenhoff durch Verf. vom 9. Febr. 1898 vom 1. April dieses J. an.

Ende August schied der Kaplan Ganseforth aus seiner Stellung als kathol. Religionslehrer der oberen Klassen aus; in Dankbarkeit für sein fast 7 Jahre umfassendes Wirken an unserer Anstalt folgten ihm von Seiten seiner Schüler und des ganzen Lehrerkollegiums an den neuen Ort seiner Thätigkeit, Thuine, die besten Wünsche, besonders für die Kräftigung seiner im letzten Jahre schwer gefährdeten Gesundheit. —

Am 16. Oktober bei Gelegenheit des 50jährigen Jubiläums des Meteorolog. Instituts zu Berlin wurde dem Gymnasiallehrer Strodthoff, der im Auftrag jenes seit 40 Jahren hier die Wetterbeobachtungen macht, der Kronenorden IV. Kl. verliehen. —

1897. 27. April: Schulanfang. Einführung des wissenschaftlichen Hülfslehrers Papenhoff. — 29. April: Einführung des Oberlehrers Schunck. — 19. Juni: Turnfahrt der Prima und Sekunda A nach Iburg, der Sekunda B und Tertia A nach Tecklenburg, der Tertia B und Quarta nach Burgsteinfurt, der Quinta und Sexta nach Bentheim. Fahrt von 5 Primanern unter Führung des Turnlehrers Obl. Scholz zur Beteiligung am Centenarruderfest in Berlin, wozu ihnen vom Provinzial-Schul-Kollegium auf Antrag des Direktors 3 Tage Urlaub bewilligt waren. — 23. Juni: Wettrudern der aus Berlin zurückgekehrten Mitglieder des Schüler-Turn- und Rudervereins mit anderen desselben Vereins. Aufführung von Szenen aus Kleist's Prinz von Homburg im Kostüme der Zeit. Der Reinertrag war dazu bestimmt, den nach Berlin entsandten Ruderern einen Beitrag für ihre Ausgaben auf der Reise zu gewähren. — 2. September: Feier des Sedantages durch eine Ansprache des wissenschaftl. Hülfslehrers Papenhoff, Chorgesänge und Verteilung von 4 Exempl. des Werkes „Kaiser Wilhelm der Grosse" von Oncken an Schüler der Anstalt. Am Nachmittag gemeinsamer Ausflug aller Schüler nach Haneken bezw. Polle unter Benutzung der neueingerichteten Dampferverbindung. — 14. September:

---

[1]) Ludwig Schunck, geb. den 17. August 1858 zu Oelinghausen, katholischer Confession, bestand die Reifeprüfung am Gymnasium zu Paderborn Ostern 1878, studierte in Münster i. W. Philologie und erhielt das Zeugnis pro facultate docendi am 28. Juni 1884. Von Herbst 1884 bis Herbst 1885 leistete er das Probejahr am Gymnasium zu Coesfeld i. W. ab; Pfingsten 1886 wurde er als Hülfslehrer an das Gymnasium zu Warburg berufen, wo er am 1. Juli 1891 als Oberlehrer angestellt wurde. Zum 1. Mai 1897 wurde er an das Königliche Gymnasium zu Lingen versetzt.

[2]) Hermann Joseph Papenhoff, geb. zu Heisingen a. d. Ruhr am 26. Mai 1864, katholischer Confession, besuchte von Ostern 1877 an das Gymnasium zu Essen und bestand daselbst im März 1883 die Reifeprüfung. Darauf studierte er an der Akademie zu Münster zunächst Theologie und Geschichte, später Philologie. Nachdem er bereits Herbst 1889 am Königlichen Gymnasium zu Düsseldorf das Probejahr begonnen, unterzog er sich am 13. Dezember 1889 der Prüfung pro facultate docendi. Nach Beendigung des Probejahres verblieb er als Hülfslehrer an der obengenannten Anstalt, wurde Oktober 1891 wissenschaftlicher Hülfslehrer und Inspektor an der Rheinischen Ritterakademie zu Bedburg, kehrte September 1893 nach Düsseldorf zurück, verwaltete von Ostern 1894 bis Ostern 1897 eine Hülfslehrerstelle am Königlichen Kaiser-Wilhelm-Gymnasium in Trier und wurde Ostern 1897 an das Gymnasium Georgianum nach Lingen versetzt. Durch Verfügung vom 9. Februar 1898 ist er zum 1. April 1898 zum Oberlehrer ernannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Geh. Regierungs und Schulrates Dr. Breiter. Vorher hörte derselbe dem Unterrichte in einigen Klassen zu. — 29. November: Freiwillige Hülfe durch die von Schülern bediente Feuerspritze bei zwei an dem stürmischen Tage ausgebrochenen Bränden der Stadt. Die dafür an Prämien eingegangenen 97 Mark 74 Pfg. wurden hauptsächlich zum Besten der zwei erlaubten Schülervereine für Neuanschaffungen verwendet. — 27. Dezember: Musikalische Vorträge des Sängerchors des Gymnasiums und einzelner Mitglieder desselben in der erleuchteten Aula.

1898. 27. Januar: Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch Deklamationen, Vorträge des Sängerchors und eine Festrede des Oberlehrers Horstmann. Auch wurden die der Anstalt überwiesenen 2 Exemplare von Wislicenus, Deutschlands Seemacht, an je einen Schüler der Sekunda B und der Quarta überreicht. — 23. Februar: aus Anlass des 70. Geburtstages Sr. Excellenz des Herrn Finanzministers von Miquel, eines Schülers des Georgianums aus den Jahren 1844/46, übersandte das Lehrerkollegium demselben die Beilage des diesjährigen Osterprogrammes in einem durch Bilder des früheren und des jetzigen Gymnasialgebäudes geschmückten Einbande und mit einer besonders gedruckten Widmung. Auch begrüsste der Direktor den Herrn Minister im Namen der Anstalt mit folgendem Telegramm: „Seinem grossen ehemaligen Schüler erlaubt sich das Gymnasium Georgianum zu dem Tage, an welchem derselbe in hochbedeutsamer, gesegneter Wirksamkeit für König und Vaterland seinen 70. Geburtstag feiert, ehrerbietigst und in freudiger Teilnahme seine Glückwünsche auszusprechen.“ Nach zwei Stunden traf die Antwort ein: „Für den freundlichen Glückwunsch aus meiner ersten Bildungsstätte, welcher ich unter Leitung meines hochverehrten Direktors Ahrens den Geist der Wissenschaften, die Liebe zu Studien, insbesondere zu den alten Sprachen und der Geschichte zu verdanken habe, sowie für gütige Widmung der trefflichen Rede vom 27. Januar 1896 sage ich mit den besten Wünschen für das weitere Gedeihen des Gymnasiums Georgianum meinen verbindlichsten Dank. v. Miquel.“ Schon vorher hatte zur Erinnerung an die Schülerzeit des Gefeierten der Herr Kultusminister Dr. Bosse, Exc., Abschriften des deutschen und lateinischen Prüfungsaufsatzes anfertigen und durch Druck ein testimonium maturitatis renovatum herstellen lassen, um diese ihm selbst zu überreichen. Ein Exempl. des genannten testimoniums ist von dem Herrn Kultusminister der Anstalt zum Geschenk gemacht und in das Archiv aufgenommen worden. — Am 21. März fand die Reifeprüfung, am 22. die Abschlussprüfung, beide unter Vorsitz des Geh. Regierungs- und Schulrates Dr. Breiter statt. Am 24. März wurden die Abiturienten durch eine Ansprache des Direktors in der Aula entlassen.

Wegen grosser Hitze fiel der Unterricht der fünften Vormittagsstunde und des Nachmittags aus am 31. Mai, am 2., 3., 4., 14. und 24. Juni und am 5. August.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mittheilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1897/8.

	Gymnasium.									Summa
	I,a.	I,b.	II,a.	II,b.	III,a.	III,b.	IV.	V.	VI.	
1. Bestand am 1. Februar 1897. . .	15	11	20	22	23	22	15	16	14	158
2. Abgang bis z. Schluss d. Schulj. 18$^{96}/_{97}$	13	2	3	6	1	1	1	—	—	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	17	16	22	21	14	16	12	—	126
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1*)	2	7	3	2	1	1	1	8	26
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres	11*)	20	23	25	23	15	17	13	10	157
5. Zugang im Sommerhalbjahre . . .	—	1	—	2	—	—	—	—	—	3
6. Abgang im Sommerhalbjahre . . .	2	1	1	—	1	1	—	—	1	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	1	1	1	—	—	—	2	6
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbj.	11*)	19	23	28	23	14	17	13	11	159
9. Zugang im Winterhalbjahre . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
10. Abgang v. Mich. 1897 bis 1. Febr. 1898	1	1	—	1	1	—	—	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1898. . .	10*)	19	23	27	22	14	17	13	11	156
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1898	21*)	19,3	18,8	16,9	15,3	15,2	13,1	11,9	10,8	

*) Ein Hospitant; in Rubrik 12 nicht mitgezählt.

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Summa.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahrs .	74	82	—	1	97	58	2	157
2. Im Anfange des Winterhalbjahres .	77	81	—	1	96	61	2	159
3. Am 1. Februar 1898.	76	79	—	1	95	59	2	156

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1897: 21 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 3.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Ergebnis der Reifeprüfung.

Nr.	Familien- und Hauptvorname.	Datum und Ort der Geburt.	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes in Jahren. auf der Schule	in Prima	in Ober-Prima	Erwählter Beruf.
				Michaelis 1897.				
1.	Hoelling, Julius.	12. Mai 1878, Buer (Westf.)	kath.	† Kaufmann, Buer (Westf.)	$1^1/_4$	$1^1/_4$	$1^1/_4$	Rechtswissenschaft
				Ostern 1898.				
1.	Prömpeler, Karl	16. Juli 1878, Schweppenhausen (Kr. Kreuznach)	kath.	Königl. Forstmeister, Lingen.	7	2	1	Rechtswissenschaft
2.	Jürgens, Hermann	4. Juni 1877, Stottenhausen (Kr. Bersenbrück)	luth.	Gastwirth, Bippen	3	2	1	Theologie
3.	Wentrup, Oscar	3. Dezember 1877, Lüdinghausen (Westf.)	kath.	† Gutsbesitzer, Lüdinghausen	7	2	1	Theologie
4.	Narjes, Theodor	16. Oktober 1877, Lingen.	luth.	Kaufmann, Lingen	10	2	1	Technik
5.	Schlikker, Hermann	12. Juni 1877, Schüttorf.	ref.	† Fabrikant, Schüttorf	3	2	1	Bergfach
6.	Bühnerkempe, Ferdinand	25. November 1874, Thiene b. Alfhausen	kath.	Alfhausen (Kr. Bersenbrück)	$^1/_2$	$^1/_2$	$^1/_2$	Rechtswissenschaft
7.	Eymann, Otto	15. August 1876, Alfhausen.	kath.	† Arzt, Dr. med., Alfhausen	3	2	1	Medizin
8.	Quirin, Bernhard	11. Januar 1878, Kyllburg (Kr. Trier)	kath.	† Maler, Kyllburg	2	2	1	Medizin
	Dazu der Hospitant, Abiturient vom Realgymnasium in Quakenbrück:							
1.	Moritz, Bernhard	6. August 1878, Quakenbrück	luth.	Senator u. Kaufmann, Quakenbrück	1	1	1	Rechtswissenschaft

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Vermehrung der Bibliothek.

1) Lehrerbibliothek.

a. Geschenke.

Vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Jahrbuch des Vereins für Volks- und Jugendspiele, herausgeg. von E. von Schenckendorff und F. A. Schmidt. 6. Jahrg. Leipzig 1897. — Inscriptiones Italiae inferioris dialecticae in usum praecipue academicum composuit J. Zvetaieff, Mosquae Typis O. Herbeck, A. 1886. — Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium in Hannover: G. F. Händels Werke. Für die Deutsche Händel-Gesellschaft herausgeg. von F. Chrysander, Lief. LVIII. Opern, Band IV. Rinaldo, Leipzig 1896. — Supplemente, enthaltend Quellen zu Händels Werken, 5; herausgeg. von Chrysander, Leipzig 1896. — W. Oncken, Unser Heldenkaiser, Berlin, Verlag von Schall u. Grund; o. J.-Zeitschrift des histor. Vereins für Niedersachsen, Jahrg. 1897, Hannover 1897. — Von der Handelskammer in Osnabrück: Jahresbericht derselben über das Jahr 1896, Osnabrück 1897. — Von dem naturwissenschaftlichen Verein in Bremen: Abhandlungen des Vereins, Band XIV; 2. Heft, Bremen 1897. — Buchenau, Die freie Hansestadt Bremen, 2. Aufl. 1882, Bremen. — Von den Herren

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Verfassern: Nicolò Batistić, La Nekyia ossia il libro XI. dell' Odissea, Zara 1895. — Capelle, das städt. Lyceum (seit Ostern 1871 Lyceum I) zu Hannover während des Zeitraums von 1848—1898. Hannover o. J. — Von dem Herrn Verleger: Arthur Drews, Eduard von Hartmann's Philosophie und der Materialismus in der modernen Kultur, Leipzig o. J. H. Haacke. — Von dem Oberlehrer Horstmann in Lingen: Das humanistische Gymnasium, Organ des Gymnasial-Vereins, VII. Jahrg. 1896. — Des Q. Horatius Flaccus Episteln und Buch von der Dichtkunst, herausgeg. von O. Ribeck, Berlin, 1869. — Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache, 9. Aufl., neu bearbeitet von Hauschild, Leipzig 1892. — Von dem histor. Verein in Osnabrück, Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde, Band 22, 1897.

b. Aus eigenen Mitteln angeschafft.

Zarncke, Litterarisches Centralblatt 1897/98. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1897/98. — Zeitschrift für mathemat. und naturwissenschaftlichen Unterricht, Jahrg. 28/29. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen 1897/98. — Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Litteratur, Jahrg. 25/26. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, Jahrg. 8/9. — Poske, Zeitschrift für physikal. und chemischen Unterricht, Jahrg 10/11. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1897/98. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht 1897/98. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteraturen, Bd. 98,99. — R. Hildebrand, Beiträge zum deutschen Unterricht, Leipzig 1897. — Hans Sachs, sämtliche Fastnachtspiele, herausgeg. von E. Goetze, Halle, 1880—1887, 7 Bändchen. — Hans Sachs, der hürnen Seufrid, Tragödie, Halle a. S. 1880. — Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, 24. Halbband, München, 1897. — Roscher, Ausführl. Lexikon der griech. und römischen Mythologie, Lief. 34. 35. 36, Leipzig 1897. — Deutsches Wörterbuch von Grimm u. a. IX, 9. 10. 11. IV, 1. Abt., 2. T 12. Lief. — Kögel, Geschichte der deutschen Litteratur bis zum Ausg. des Mittelalters, 1. Band. 2. Teil, Strassburg 1897. — Allgemeine deutsche Biographie 30—42, Leipzig 1890—1897. — Jahresberichte für neuere deutsche Litteraturgeschichte, V, 4. VI, 1. 2. Leipzig 1897. — Th. Matthias, Sprachleben und Sprachschäden, 2. Aufl., Leipzig 1897. — Denkmäler griechischer und römischer Skulptur. Veranst. und mit erläuterndem Text versehen von A. Furtwängler und H. L. Ulrichs, Lief. 4, München 1897. — Ringklib, Statist. Handbuch der Provinz Hannover, 6. Ausg.; bearb. von Kettler, 1897. Hannover. — Aus deutschen Lesebüchern, Lief. 74. Gera und Leipzig 1897. — F. Hoppe, Bilder zur Mythologie und Geschichte der Griechen und Römer, Text, Wien, 1897. — Sophokles Elektra, erklärt von Georg Kaibel, Leipzig 1896. — Zange, Didaktik und Methodik des evang. Religions-Unterrichts, München 1897. — Adam, Homer, der Erzieher der Griechen, Paderborn 1897. — Heyne, Deutsches Wörterbuch, 3 Bände, Leipzig 1889—1895. — K. A. Schmid, Geschichte der Erziehung vom Anfang an bis auf unsere Zeit. Fortges. von G. Schmid, IV. Bd. 2. Abt. 1. Lief., Stuttgart 1898. — G. Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt, Leipzig 1896. — G. Uhlhorn, Kämpfe und Siege des Christentums in der german. Welt, Stuttgart 1898.

2) **Schülerbibliothek.**

Geschenkt wurde vom Minister durch das Prov. Schul-Kolleg. „Der alte Fritz", in 50 Bildern von Röchling und Knötel, Berlin.

II. Vermehrung

a) der physikalischen Apparate und b) der naturwissenschaftlichen Sammlungen.

a) 1 Differentialthermoskop nach Loosep mit Zubehör. 1 Tarierwage nebst Gewichtssatz und 1 kleinere Handwage. 1 Apparat zur Demonstration des Archim. Princips. 1 Thermoelement. 1 selbsterregende Influenzmaschine nebst 2 Leydener Flaschen und einer zerlegbaren Leydener Flasche. 3 grössere Flaschenelemente. Farbenscheiben zur Schwungmaschine und Platinblech zu Elementen, ausserdem einen geräumigen Schrank und einiges Handwerkszeug.

b) Geschenke:

Antilopenhörner, geschenkt von Herrn Kaufmann Kerckhoff senior hieselbst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Angekauft wurden:

Wandtafeln für den Unterricht in der Naturgeschichte, von Jung, Koch und Quensel 10 Stück; — Apparate und Utensilien zum Fangen und Präparieren von Insekten.

Für Chemie:

Abdampfschalen; Asbest; Bechergläser; Glascylinder; Drahtdreiecke; Drahtgewebe; Dreifüsse; Feilen; Gebläselampe; Glasröhren; Glühschälchen; Gummischläuche; Heber; Holzkohle; Kochflaschen; Filtrierkolben; Korke, Korkbohrer; Porzellanmörser; Pincetten; Quetschhähne. Reagiergläser, Reagierglasbürsten; Retorten; Sicherheitsröhren; Stative; Trichter.

III. Vermehrung der geographischen Lehrmittel.

1) Globus. 2) Gaebler: Physikalische Karte von Asien. 3) Schlag: Deutschland nach 1648.

IV. Vermehrung des Inventars für das Turnen und für Turn- bezw. Bewegungs-Spiele.

2 Springschnüre; 1 Springbrett. 1 vollständiges Lawn-Tennis-Spiel. (12 Bälle dazu.) 1 Schleuderball. 6 Gummibälle. 2 Sturmlaufbretter.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld hat das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium 19 Schülern einen Erlass von 1920 Mk. bewilligt. Der Schülerstipendienfonds beträgt einschliesslich des laufenden Bestandes 1910,14 Mk. Von den Zinsen ist einem Primaner und einem Ober-Tertianer eine Zuwendung von je 45 Mk. gewährt worden. Von den Prämien der die Feuerspritze bedienenden Schülermannschaft sind einer Kasse zur Unterstützung unbemittelter Schüler bei Turnfahrten 25 Mk. zugefallen. — Allen hohen Behörden und sonstigen freundlichen Gebern sei auch an dieser Stelle für die unserem Gymnasium gemachten Zuwendungen im Namen dieses der schuldige Dank ausgesprochen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Ostern 1895 in Unter-Tertia eingerichtete reale Nebenunterricht ist, nachdem er Ostern 1896 in der Ober-Tertia, Ostern 1897 in der Unter-Secunda fortgesetzt ist, jetzt soweit entwickelt worden, dass die im Englischen und bürgerlichen Rechnen unterrichteten Schüler, zum ersten Male ebenso wie die, welche dafür in der rein gymnasialen Abteilung die griechische Sprache getrieben haben, in die Prüfung eingetreten sind, deren Bestehen bekanntlich die Anwartschaft auf die Zulassung zum einjährigen Militärdienst und die vielfachen Voraussetzungen und Berechtigungen teils im bürgerlichen Beruf, teils in subalternen Staats- und Communalämtern gewährt.

Soll diese der Anstalt zuteil gewordene Vergünstigung, um derentwillen jetzt das Schulgebäude durch einen An- und Aufbau vergrössert wird, ihre rechte Verwertung finden, so sind die Eltern, denen nur daran liegt, dass ihre Söhne den Berechtigungsschein zum einjährigen Dienst sich erwerben, wieder darauf hinzuweisen, dass sie gut thun, dieselben der realen Nebenabteilung zuzuweisen, und zwar dies bei Zeiten, d. h. beim Übergang der Schüler von Quarta nach Unter-Tertia, auszuführen. Ein Wechsel zwischen Engl. und Griech. während des von Unter-Tertia bis Unter-Secunda reichenden Kursus ist nicht geradezu unmöglich gemacht, aber wegen der damit verbundenen Schwierigkeiten, insofern die Schüler dadurch leicht in ihren Fortschritten und dem rechtzeitigen Aufrücken in eine höhere Klasse aufgehalten werden, nicht zu empfehlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Schuljahr schliesst am 2. April, das neue beginnt Dienstag, den 19. April. Anmeldungen neuer Schüler werden von dem Unterzeichneten von jetzt auch in den Ferien täglich entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind bei- oder vorzulegen: 1) Der Geburtsschein, bei Schülern evang. Konfession daneben der Taufschein, 2) der Taufschein und, wenn der Schüler das zwölfte Lebensjahr überschritten hat, der Schein über die Wiederimpfung. 3) Das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule oder der Ausweis über den privaten Ersatzunterricht.

Die Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler findet Montag den 18. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude statt.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler ist von der Genehmigung des Direktors abhängig.

Die Ferienordnung für das Schuljahr 1898/99 ist vorläufig folgendermassen festgesetzt:

Pfingstferien: Schluss des Unterrichts Sonnabend, 28. Mai, Wiederbeginn des Unterrichts Donnerstag, 2. Juni.

Sommerferien: Schluss des Unterrichts Sonnabend, 2. Juli, Wiederbeginn Dienstag, 2. August.

Herbstferien: Schluss des Unterrichts Sonnabend, 1. Oktober, Wiederbeginn Dienstag, 17. Oktober

Weihnachtsferien: Schluss des Unterrichts Mittwoch, 21. December, Wiederbeginn des Unterrichts Mittwoch, 4. Januar 1899.

Wahrscheinlich aber wird wegen des Umbaues eine Verlegung der Sommer- und Herbstferien bestimmt werden, so etwa, dass beide zusammengelegt von Mitte August bis Ende September, dem Schluss des Sommerhalbjahres, dauern.

Lingen, Ende März 1898.

Prof. Dr. K. Herrmann,
Gymnasial-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Schuljahr schlie[illegible] Dienstag, den 19. April. Anmeldungen neuer Schüler we[illegible]etzt auch in den Ferien täglich entgegengenommen. Bei der[illegible]n: 1) Der Geburtsschein, bei Schülern evang. Konfessi[illegible]r Taufschein und, wenn der Schüler das zwölfte Lebens[illegible] über die Wiederimpfung. 3) Das Abgangszeugnis[illegible]er Ausweis über den privaten Ersatzunterricht.

Die Prüfung der n[illegible]ontag den 18. April, morgens 9 Uhr, im Schulgebäude sta[illegible]

Die Wahl der Wohn[illegible]der Genehmigung des Direktors abhängig.

Die Ferienordnung [illegible]ig folgendermassen festgesetzt:

Pfingstferien: Schluss [illegible] Wiederbeginn des Unterrichts Donners[illegible]

Sommerferien: Schluss [illegible]iederbeginn Dienstag, 2. August.

Herbstferien: Schluss [illegible]tober, Wiederbeginn Dienstag, 17. Okt[illegible]

Weihnachtsferien: Sc[illegible]. December, Wiederbeginn des Un[illegible]

Wahrscheinlich abe[illegible]egung der Sommer- und Herbstferien bestimmt werden, [illegible]gt von Mitte August bis Ende September, dem Schluss de[illegible]

Lingen, Ende März [illegible]

[illegible]rof. Dr. K. Herrmann,
Gymnasial-Direktor.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf